Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

# Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Sonnabend, den 6. August 1887. Nr. 362.

## Deutschland

**Berlin,** 5. August. Nach einem Privattelegramm der „Kr.-Ztg." verbleibt Kaiser Franz Josef in Lend sechs Stunden und setzt um 11 Uhr Vormittags die Weiterfahrt nach Gastein fort, um erst um 2 Uhr dort einzutreffen und so die Arbeitszeit des Kaisers Wilhelm, die bis in die zweite Nachmittagsstunde reicht, nicht zu stören. Am Sonnabend wird der Kaiser Franz Josef zweimal als Gast im Badeschloß erscheinen und zwar zur Tafel und zum Thee. Den Abend werden beide Kaiser in ungestörtem Beisammensein verbringen, da nur für die Tafel Einladungen ergehen. Kaiser Wilhelm beendigt am nächsten Dienstag seine Badekur und verläßt Mittwoch, den 10., Nachmittags Gastein. Der hohe Herr fühlt sich so gekräftigt, daß er den sonst stundenlangen Aufenthalt in Lend auf die geringste Dauer abkürzen läßt. In Salzburg wird übernachtet.

— Die „Nat.-Ztg." schreibt: Wir brachten jüngst eine Mittheilung der „Kirchl. Korresp." des Inhalts, daß in einem ganz überwiegend protestantischen Orte S. von einem Tag auf den andern die allgemeine Feier des Frohnleichnamfestes angeordnet worden sei. Wir knüpften daran die Erwartung, daß eine nähere Präzistrung dieses befremdenden Falles nicht ausbleiben kann. Dieselbe wird uns nun wie folgt gegeben. Man schreibt uns:

„Singhofen im Unterlahnkreis hat 852 Evangelische und 204 Katholiken. Die Polizei-Verordnung der königl. Regierung zu Wiesbaden vom 7. November 1882 sagt: „Bezüglich der Feier des Frohnleichnamstages und des Charfreitages bleiben die Bestimmungen der vormals herzoglich nassauischen Verordnung vom 14. September 1803 in Kraft. Darin heißt es: Erstens befehlen wir unseren protestantischen Unterthanen, sich am Frohnleichnamstag an den Orten vermischter Religion oder in der Gemarkung einer katholischen Gemeinde aller Arbeiten auf dem Felde und der Straße sowohl, als der mit Getöse verbundenen Hantierungen zu enthalten. Zweitens haben unsere katholischen Unterthanen ein Gleiches am Charfreitag zu beobachten. Als Orte gemischter Konfessionen sind solche zu betrachten, wo jede derselben eine Kirchengemeinde bildet und Gottesdienst abhält."

In Singhofen ist nur evangelischer Gottesdienst, kein katholischer. Seit 1803 wurde es nach obiger Bestimmung gehalten, das heißt die Protestanten Singhofens wußten von keinerlei Arbeitsenthaltung am Frohnleichnamstag. Nun hat schon im vorigen Jahr das katholische Pfarramt Arnstein, in dessen Gemeinde die Katholiken Singhofens eingepfarrt sind, an das Bürgermeisteramt Singhofen das Ansinnen gestellt, dasselbe solle für Sistirung der Arbeit am Frohnleichnamstag sorgen. Selbstverständlich ohne Erfolg. Offenbar hat sich jenes Pfarramt diesmal an das Landrathsamt gewendet — mit vorläufigem Erfolg. Der festansazende Gendarm erschien am Vorabend vor Frohnleichnam zwischen 6 und 7 Uhr. Nach 7 Uhr ward der Befehl durch die Schelle verkündet, so daß die Landleute ihres Viehes wegen in die größte Noth geriethen. Die Erbitterung der protestantischen Bevölkerung war eine große, namentlich als die Katholiken triumphirend aus ihrem Gottesdienst zurückkehrten und die Wirthshäuser zu füllen begannen."

— Wie kürzlich in Blättern gemeldet worden, sollen nach einem jüngst ergangenen Ministerialerlaß die bei einer staatlichen höheren Lehranstalt angestellten Lehrer in Zukunft nicht mehr vom Schulgeld für ihre diese Anstalt besuchenden Kinder befreit sein. Vielmehr sind die Lehrer wie jeder Andere zum Schulgeld heranzuziehen und Freistellen für Lehrerkinder nicht anders als nach Maßgabe der hierüber bestehenden allgemeinen Vorschriften, also bei Dürftigkeit und Würdigkeit der Schüler unter Einhaltung eines bestimmten Prozentsatzes von der ganzen Schulgeldeinnahme zu bewilligen. Was nun die Schüler der Vorklassen der aus Staatsfonds unterhaltenen und subventionirten höheren Lehrerstellen anbelangt, so haben dieselben, wie wir hören, ausnahmslos das volle Schulgeld zu zahlen. In diesen Klassen dürfen Befreiungen vom Schulgelde oder Ermäßigungen desselben überhaupt nicht stattfinden, und dieser Ausschluß der Schulgeldbefreiung erstreckt sich auch auf die Söhne der Anstaltslehrer, auch wenn diese im Uebrigen Freiheit vom Schulgelde genießen. Jüngst haben auch einzelne Stadtbehörden, z. B. die von Halberstadt, die bisherigen Schulgeldbefreiungen bez. Ermäßigungen für die Vorschulen städtischer höherer Lehranstalten, soweit sie den Kindern der Lehrer und städtischen Beamten gewährt worden, aufgehoben.

— Aus Hamburg wird der „Post" zur Warnung für Auswanderer geschrieben: „Aus der Provinz Sao Paulo, d. i. derjenigen brasilianischen Provinz, welche besondere Aufwendungen macht, um zum Ersatz der Sklavenarbeit Arbeitskräfte aus Europa heranzuziehen, kommen lebhafte Klagen über die traurige Lage, in welcher die dorthin verleiteten Auswanderer sich befinden. In den letzten Monaten waren durch die dortige „Gesellschaft zur Beförderung der Einwanderung" eine Anzahl Dänen in die Provinz eingeführt. Dieselben wurden zum größten Theil auf Pflanzungen im Innern vertheilt, haben dieselben aber sehr bald enttäuscht verlassen und sind nun in das größte Elend gerathen. Anderweit ihr Fortkommen zu finden, gelingt ihnen gegenüber der Konkurrenz der italienischen Einwanderer um so weniger, als namentlich die italienischen Unternehmer, welche die Arbeiten an Eisenbahnen ausführen, ihren Landsleuten den Vorzug geben. Aehnliche traurige Erfahrungen, wie die dänischen Einwanderer, haben Einwanderer aus Belgien und aus Schweden gemacht. Auswanderungslustige können hiernach nur dringend gewarnt werden, auf ihnen verlockend erscheinende Anerbietungen von Reisevorschuß oder billiger Passage, welche ihnen aus Sao Paulo gemacht werden, einzugehen."

— Königin Marie von Hannover hat sich, wie die „D. B.-Ztg." einem Privatbriefe entnimmt, vor einigen Tagen durch einen Fall im Zimmer eine schmerzhafte Verletzung des linken Handgelenkes zugezogen, so daß eine Bandagirung erforderlich war. Fiebererscheinungen sind nicht eingetreten, auch ist das Allgemeinbefinden, abgesehen von den schmerzhaften Empfindungen, nicht gestört worden.

— Nach Mittheilung der „Posttidende" hat der deutsche Gesandte R. von Pfuel in Stockholm sich vor etwa einer Woche eine Gehirn-Kongestion zugezogen, welche ihn zwingt, das Bett zu hüten. Der Zustand des Erkrankten, der von Prof. Bruzelius behandelt wird, soll bedenklich sein, es ist deshalb ein Bruder des Erkrankten auf telegraphische Berufung in Stockholm angekommen.

**Kiel,** 4. August. Die laut Kabinetsordre vom 21. v. Mts. aus der Liste der Kriegsfahrzeuge gestrichene Kreuzer-Korvette „Nymphe" wird dem Vernehmen nach als Maschinen-Hulk für die erste Werft-Division in Kiel zur praktischen Ausbildung von Maschinen-Personal Verwendung finden.

**Hamburg,** 4. August. Das Testament des verstorbenen Schiffsmaklers August Bolten wurde heute eröffnet und publizirt. Es sind in demselben Bestimmungen über die Weiterführung der berühmten Schiffsmaklerfirma getroffen Die 4 Geschäftsführer erhalten je 6000 bis 24,000 Mark, die anderen Angestellten zusammen 90,000 Mark, die Dienstboten, Hausknechte und Bootsführer, die über 5 Jahre im Dienste des Hauses sind, je 600 Mark. Milde Stiftungen sind mit 36,000 Mark bedacht. Den Schuldnern des Testators sind die Beträge bis 600 Mark erlassen. Der Stempel ist einstweilen für eine Hinterlassenschaft von 7½ Millionen Mark entrichtet, doch wird die letztere insgesammt auf über 10 Millionen geschätzt.

## Ausland.

**Brüssel,** 5. August. Hiesige Blätter veröffentlichen Details über den angeblichen Bau von 26 aus strategischen Rücksichten zu errichtenden Bahnhöfen am Endpunkte der Antwerpen-Gladbacher Eisenbahn seitens der deutschen Militärverwaltung. Die belgischen Blätter erklären, diese Bahnhöfe hätten den Zweck, im Falle eines Krieges rasch mehrere Armeekorps durch belgisches Gebiet an die französische Grenze zu werfen. Diese Nachrichten rufen hier einiges Aufsehen hervor.

**Paris,** 5. August. Auf dem Boulevard des Capucines wurde gestern ein vollständig betrunkener 24jähriger Mann, Namens Reynold, verhaftet, welcher eben aus dem westfälischen Dragoner-Regiment Nr. 7 (Garnison Saarbrücken) entlassen zu sein vorgiebt. Derselbe trug, wie der stets auf der Suche nach Spionen befindliche „Matin" berichtet, eine bedeutende Summe Geldes bei sich; in seiner Wohnung fand man chiffrirte Briefe aus Köln und Berlin. (Wenn die Geschichte überhaupt wahr ist, so dürfte der fragliche Reynold einfach ein Deserteur sein.)

**London,** 5. August. Anläßlich der Einzelberathung des Armeebudgets in der gestrigen Sitzung des Unterhauses beantragte Hanbury Streichung der Pension des Generals Sir John Adye, weil derselbe als Leiter der Abtheilung für Kriegsmaterial hauptsächlich verantwortlich sei für die der Marine gelieferten untauglichen Säbelklingen und Bayonette. Hanbury zieh Adye und die ihm untergebenen Offiziere, sowie die Beamten der königlichen Handwaffenfabrik in Enfield der krassesten Unwissenheit; hätte doch General Fraser, der frühere Leiter der erwähnten Fabrik, selbst eingeräumt, er verstände nicht das Mindeste von der Säbelfabrikation. Hanbury drang darauf, daß ein Exempel statuirt werde. Northcote und der Kriegsminister vertheidigten Adye, indem sie erklärten, letzterer sei nicht allein verantwortlich; einen Theil der Schuld trage auch das Verwaltungssystem, das jetzt reformirt werde, indem alle Waffen für Heer und Flotte künftighin strenger und häufiger geprüft werden würden. Churchill schloß sich dem Proteste Hanburys an, empfahl jedoch als Ausdruck des Mißfallens des Hauses den Posten nur um einen nominellen Betrag zu kürzen. Smith erklärte sich Namens der Regierung damit einverstanden. Hanbury beantragte Streichung von nur 50 Lstrl. Das Haus verwarf jedoch diesen Antrag mit 145 gegen 132 Stimmen.

**London,** 4. August. In gestriger Nachmittagssitzung des Unterhauses beantragte Sir Edward Watkin, der unermüdliche Vorkämpfer des Kanaltunnel Projekts, die zweite Lesung einer Bill bezweckend die Fortsetzung der seit geraumer Zeit sistirten Versuchsarbeiten, um zu ermitteln, ob die Herstellung einer unterseeischen Tunnelverbindung zwischen Dover und Calais thunlich sei. Unter anderen Argumenten zu Gunsten seines Planes behauptete der Antragsteller, daß der Tunnel die Wirkung haben würde, England und Frankreich enger mit einander zu verknüpfen.

Ein Deutscher, erzählte er, nahm jüngst die Arbeiten in Augenschein. Er sagte: „Ich sehe, das Werk kann verrichtet werden, aber wenn es vollendet ist, werden England und Frankreich mehr und mehr ein Land sein." Sir Edward erwiderte: „Das beabsichtigen wir auch." „Das", entgegnete der Deutsche, „wird nicht gut für Deutschland sein." Puleston unterstützte den Antrag, während der Sekretär des Handelsamtes, Baron de Worms, denselben namens der Regierung beanstandete. Nach einem Hinweis darauf, daß sich bereits drei Sachverständigen Ausschüsse und eine parlamentarische Kommission gegen das Unternehmen erklärt hätten, bemerkte er, das Projekt wäre nicht so ganz uneigennützig, als es Sir E Watkin darstelle. Der Antragsteller sage, daß der Tunnel bezwecke, die Isolirung Englands zu beseitigen; er scheine jedoch zu übersehen, daß gerade Englands Insularität Englands Stärke sei. Der ehrenwerthe Baronet glaube, zur Stärkung Englands wäre es nothwendig, sich enger mit Frankreich zu verbinden, und er gehe das Haus an, diese Aufgabe einer Aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung anzuvertrauen; er vergesse jedoch, daß die Regierung, welche ihre Einwilligung dazu ertheilen dürfte, eine unbeschränkte Haftbarkeit habe. Den von dem Antragsteller verlesenen Namen von hochgestellten Persönlichkeiten, die sich zu Gunsten des Unternehmens geäußert haben, könne er die Namen von ganz ebenso berühmten Männern entgegenstellen, die sich gegen den Tunnelplan ausgesprochen hätten. Dem von Lord Wolseley abgegebenen militärischen Urtheil gebe er vor dem des ehrenwerthen Baronets sicherlich den Vorzug. Lord Wolseley habe erklärt, der Tunnel würde nicht allein die Invasionsgefahr vergrößern, sondern dem Land riesige Opfer für die Aufrechthaltung eines großen stehenden Heeres auferlegen. Die Sicherheit Englands sei hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß es keine militärische Grenze habe; gleichwohl werde das Haus angegangen, eine militärische Grenze zu schaffen.

Nachdem noch Courtney und Sir W. Lawson zu Gunsten des Tunnels gesprochen, schritt das Haus zur Abstimmung, welche die Verwerfung des Antrages auf zweite Lesung der Watkin'schen Bill mit 153 gegen 107 Stimmen ergab.

**Petersburg,** 5. August. Den bisher interessantesten Artikel über Katkow brachten unstreitig am Mittwoch die deutsche „Petersburger Zeitung" und am Donnerstag der „Grashdanin". Beide lassen dem Verstorbenen Gerechtigkeit widerfahren, berühren aber auch die Schwächen, welche die andern Blätter übergingen, um ausnahmslos Weihrauch streuen zu können. Einzelnes ist bereits mitgetheilt.

So meint der „Grashdanin": Die vielfach laut gewordene Behauptung, daß erst Katkow das russische Nationalgefühl geschaffen, sei geradezu eine Erniedrigung des russischen Volkes; Katkow hätte nur ein feines instinktives Gefühl gehabt für das, was in der Seele des Volkes vorging, und verstanden, dies klar zum Ausdruck zu bringen. Der „Grashdanin" bezeichnet Katkow als einen der meistwissenden Leute Europas; Katkow sei auch unter den günstigsten Bedingungen aufgewachsen, in Moskau auf einem guten Gymnasium erzogen, ein Schüler der begabtesten Männer Rußlands, ein Kamerad hochbefähigter, selbstständig denkender Leute, ein Professor der Moskauer Universität in deren goldener Blüthezeit gewesen. Katkow übernahm die „Mosk. Wjd." von seinem Schwiegervater, dem Fürsten Schalikow, als Moskau das glänzende Zentrum des russischen Geisteslebens war. Dennoch verfiel Katkow manchmal in Irrthümer, sein reifer Geist half ihm aber schnell darüber hinweg. Durchaus nicht gefällt dem „Grashdanin" Katkows Idee eines russisch-französischen Bündnisses; es sei eine Verblendung, überhaupt von einem Bündniß des gottesfürchtigen russischen Volkes mit den gotteslästernden Franzosen zu sprechen.

Deroulede mag auf einen warmen Empfang seitens des „Grashdanin" gefaßt sein. Man glaubt übrigens, daß ein unzweideutiger Wink von oben den allzueifrigen Grabrednern die Grenze ihrer Auslassungen bei der Beerdigung andeuten werde.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin,** 6. August. In letzter Zeit sind aus unserem Leserkreise mehrfach Anfragen an uns gerichtet, unter welchen Bedingungen von der Ansiedelungs-Kommission für Westpreußen und Posen Grundstücke entweder in Kauf oder Pacht oder Renten abgegeben werden. Um den Interessenten hierüber vollständige Aufklärung zu geben, lassen wir nachfolgend die Bedingungen im Wortlaut folgen und bemerken noch, daß der Präsident der Kommission Herr Ober-Präsident Graf von Zedlitz-Trützschler zu Posen ist. Die Bedingungen lauten:

I. Nach dem Gesetze vom 26. April 1886 sind die von der Ansiedelungs-Kommission erworbenen Grundstücke zu Stellen von mittlerem und kleinerem Umfange auszuthun; die Ueberlassung derselben an Ansiedler bäuerlichen Standes — Mann, Frau und Kinder müssen an die grobe Arbeit des landwirthschaftlichen Kleinbetriebes gewöhnt sein oder dem Stande der bäuerlichen Professionisten angehören — kann sowohl zu Eigenthum gegen Kapital oder Rente, als auch in Zeitpacht erfolgen. Hierbei werden folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

A. Beim Kauf: 1) Der Ansiedler muß mindestens soviel Baarmittel nachweisen, daß er damit das in den vorhandenen Gebäuden des erworbenen Hauses steckende Kapital decken oder damit neue Gebäude auf grünem Rasen aufbauen und die Stelle mit dem nöthigen Inventar besetzen kann. Unter gewissen Voraussetzungen können dem Ansiedler zur Errichtung der Gebäude und zur Beschaffung des Inventars Zuschüsse gegeben werden.

2) Die für das Land vereinbarten Preise und die etwa gewährten Zuschüsse werden auf das Grundbuchblatt der neubegründeten Stelle als dem königlichen Fiskus geschuldetes Restkaufgeld ohne Rente eingetragen. Das Gesetz gestattet die

Verabredung längerer Unkündbarkeitsfristen für die eingetragene Schuld.

3) Der Zinsfuß der Schuld sowohl wie der Rente ist auf 3 pCt. — drei vom Hundert — gestellt.

4) Die Ansiedler erhalten die Vergünstigung von drei ersten Freijahren, innerhalb welcher Zeit keinerlei Zinsen oder Renten zu zahlen sind.

5) Nachträglich kann mitgetheilt werden, daß die Landpreise zwischen 300—800 M. für den Hektar — ungerechnet die Gebäude und das Inventar — je nach Bodenbeschaffenheit, Lage und Kulturart sich stellen werden.

B. Bei Pachtung. 1) Der Pächter muß mindestens über soviel baare Geldmittel verfügen, um eine ausreichende Inventar-Ausrüstung der Stelle mit Vieh und Ackergeräth beschaffen zu können und eine Kaution in Baar zu stellen, deren Höhe einem einjährigen Pachtschilling gleichkommt.

2) Der Pachtschilling wird sich nach der Höhe des Landwerthes zuzüglich des Gebäudekapitals richten, wobei voraussichtlich derselbe Zinsfuß von 3 pCt., wie beim Kauf, zur Anrechnung kommt. Die Frage, ob und in welchem Umfange Pächter für Steuern und öffentliche Abgaben Leistungen zu übernehmen haben, bleibt der besonderen Vereinbarung vorbehalten.

3) Auf späteren Erwerb der gepachteten Stellen zu Eigenthum giebt dem Pächter eine gute Bewirthschaftung und pünktliche Pachtzahlung Anwartschaft.

4) Freijahre werden dem Pächter nicht gewährt.

II. Das Nähere über die besonderen Bedingungen werden Vertragsformulare besagen, die vor dem Vertragsabschluß in die Hände derjenigen Ansiedelungslustigen gelangen werden, die zum wirklichen Vertragsabschluß kommen.

III. Bemerkungen über die Ansetzung der Ansiedler. Die Ansetzung soll möglichst konfessions- und landsmannschaftsweise erfolgen, damit die vom Gesetz vom 26. April 1886 vorgesehene Regulirung der Kirchen- und Schul-Verhältnisse einerseits in befriedigender Weise geschehen und andererseits ein Gemeindeleben sich gedeihlich entwickeln kann. Die Austheilung der Gründe — das eigentliche Parzellirungsgeschäft — hat nach einem bestimmten Plane, auf Grund eines ausreichenden Kartenmaterials zu geschehen und kann nicht dem Zufall oder den Wünschen der Parzellanten überlassen werden. Aus der Landfläche des großen Gutes ist das Kirchen-, Schul- und Gemeindeland auszuscheiden, die günstigste Dorflage ist auszusuchen, der Acker nach Güte und Entfernung vom Hofe, sowie die Wiese und der Wald ist möglichst gleichmäßig unter die Ansiedler zu vertheilen, so daß Jeder, ob groß oder ob klein, unter möglichst Erfolg versprechenden Aussichten seine Ansiedlerarbeit beginnen kann. Das Alles kann ohne gute Gutskarten, ohne vorangegangene Grenz-Vorfluths- und Zufuhrwegs-Regulirungen, sowie ohne genaue Abschätzung der vorhandenen Gutsgebäude und des Guts-Inventars nicht geschehen.

— Mit dem 1. September d. Js. tritt für den Stadtbezirk Stettin eine neue Polizei-Verordnung betreffend die Lagerung von Brennmaterialien und Nutzholz in Kraft, nach welcher die Benutzung eines Grundstücks oder Gebäudes zur Lagerung oder Verarbeitung von Nutz- und Brennholz oder sonstiger Brennmaterialien in einer Gesammtmenge über 100 Raummeter zum eigenen Gebrauch oder zum Handel von polizeilicher Erlaubniß abhängig ist. Die polizeiliche Erlaubniß erfolgt unbeschadet der Rechte Dritter, sie erlischt nach 6 Monaten, wenn innerhalb dieser Zeit kein Gebrauch gemacht worden. In einer Entfernung bis zu 30 Metern von öffentlichen Gebäuden, Krankenhäusern, Theatern, Schaubühnen oder zur Aufbewahrung größerer Vorräthe leicht brennbarer Stoffe bestimmter Gebäude, desgleichen innerhalb engbebauter Stadttheile ist die Anlegung solcher Lagerplätze unzulässig. Ferner müssen die Lagerplätze, soweit ihre Grenzen nicht an Strömen oder Kanälen liegen, mit einer mindestens 2 Meter hohen, dicht schließenden Einfriedigung versehen sein. In der Nähe von Gebäuden müssen die gelagerten Vorräthe mit Ausnahme von Rund-, Kant- und Bauhölzern, welche nicht in Stapeln liegen, mindestens 5 Meter von Oeffnungen irgend welcher Art, sowie von nicht massiven oder massiv verblendeten Wänden entfernt bleiben. Weiter wird die Menge bestimmt, deren Lagerung in einem Stapel zulässig ist, auch muß jeder Lagerplatz, der nicht am Wasser belegen ist, mit einem Brunnen oder Hydranten der städtischen Wasserleitung versehen sein. Für die am 1. September schon bestehenden Lagerplätze erlangt die Verordnung erst ein Jahr nach ihrer Veröffentlichung Geltung.

— Zu der Mittheilung, daß die Leichen von in Berlin verstorbenen Mitgliedern der chinesischen Gesandtschaft nach Stettin gebracht sind, um von hier aus mit dem „Toonan" nach China überführt zu werden, wird dem „Berl. Tgbl." Folgendes geschrieben: „In einem Punkte bleibt „John Chinaman" überall auf der Welt und in allen Lebenslagen sich selbst getreu, in seinem Streben, möglichst bald in das Reich der Blumen heimzukehren. Die Sehnsucht nach der Heimath ist so groß, daß selbst der Sterbende keinen andern Wunsch hat, als in China bestattet zu werden; dazu kommt, daß die Religion der Chinesen sie den Glauben lehrt, daß sie, wenn ihre Gebeine nicht in der Heimath beigesetzt werden, in ewiger Verdammniß schmachten müssen. So haben die Chinesen z. B. in einer Vorstadt von Melbourne ihr „Joß Haus", eine Art Tempel gebaut, das nicht nur als Andachtsgebäude, sondern auch als Todtenkapelle dient, und in Verbindung damit eine Todtenkasse gebildet, aus der die Kosten für die Ueberführung der Leichen einzelner in der Fremde gestorbener Landsleute bestritten werden. Obwohl sie in Australien manche ihrer Gewohnheiten, denen sie in Amerika treu bleiben, abgelegt haben, halten sie doch auch hier an gewissen sozialen Gebräuchen fest, gehorchen untereinander den Gesetzen der Heimath und üben darin eine Art Selbstkontrolle. In dem „Joß-Hause" wird ein Register von allen Chinesen gehalten, die nach der Kolonie Viktoria kommen; Vor- und Zuname, Ort und Datum der Geburt wird sorgfältig eingetragen und jeder Todesfall hinzugefügt, sobald er bekannt wird. Nach jedem Todesfall wird Alles, was über den Verstorbenen im Register bemerkt ist, auf ein ungefähr 6 Zentimeter langes und zwei Zentimeter breites Holztäfelchen kopirt, das alsdann in der Todtenkapelle aufgehängt wird. Schon sind die Wände fast ganz mit solchen Todtenscheinen bedeckt, und bald wird eine neue Kapelle errichtet werden müssen. Ein Licht brennt unaufhörlich in diesem Heiligthum, und zu allen Tageszeiten kommen Besucher, die nach Verwandten und Freunden sich erkundigen, in stillem Gebet ihre Andacht verrichten und dem Andenken der Todten eine Kerze weihen. Eine Kopie der in der Kapelle aufgehängten Täfelchen wird sorgsam nach China gesandt, wo die kaiserliche Regierung genau Buch führt über das Schicksal aller ihrer Kinder, die unter den Barbaren der Fremde ein freudloses Dasein führen. In vielen Fällen senden reiche chinesische Kaufleute die Leiber ihrer Anverwandten heim, und fast kein einziger der nach China verkehrenden Dampfer verläßt Australien ohne eine solche pietätvolle Ladung. Der ärmste Mann stirbt glücklich in dem Glauben, daß dereinst die Götter selber die irdischen Ueberreste eines jeden im Auslande verstorbenen Chinesen auf den heimathlichen Boden hinübertragen werden. Das „Joß-Haus" in Melbourne, das im Besitze bedeutender Fonds ist, steht unter der Aufsicht eines älteren Chinesen, der für diesen Posten, der an den Meistbietenden vergeben zu werden pflegt, 250 Pfund Sterling jährliche Pacht zahlt. Derselbe nimmt aber das Doppelte ein durch die freiwilligen Geschenke, die er von den andächtigen Besuchern erhält. Wie sehr die Chinesen da, wo es sich um die Warnung ihrer heiligsten Empfindungen handelt, treu und ehrlich zusammenhalten, sieht man daraus, daß Keiner die ersehnte Rückfahrt in die Heimath antritt, ohne dem „Joß-Hause" vorher die Summe von 2 Pfund Sterling zu bezahlen, — eine durch freiwilliges Gesetz eingeführte Heimfahrtstaxe."

— Ueber die Frage, ob die zur Erlangung von Wander-Gewerbescheinen und Legitimations-Karten für Handlungs-Reisende erforderlichen Atteste stempelpflichtig sind, ist von dem zuständigen Minister dahin Bestimmung getroffen, daß die polizeilichen Atteste über das Nichtvorhandensein der im § 57 unter 1—4 der Reichs-Gewerbeordnung bezeichneten Versagungsgründe stempel- und kostenfrei zu ertheilen sind.

— Der Bau der katholischen Kirche, welche bekanntlich an der Elisabethstraße errichtet werden soll, dürfte nunmehr gesichert sein. Vor Kurzem ist hierzu, wie die „N. St. Ztg." hört, seitens des Ministeriums die Zustimmung eingetroffen. Es bedarf jetzt nur noch der Vollziehung des zwischen dem katholischen Kirchenrath und dem Reichsschatzamte abgeschlossenen Kaufvertrages bezüglich des betreffenden Grundstückes.

— Die Konzerte des schwedischen Damen-Doppel-Quartetts in Wolffs Garten finden bei den Gesangsfreunden immer mehr Anklang und stürmischer Beifall lohnt jede einzelne Programmnummer und dies mit Recht, denn selten ist Gelegenheit geboten worden, so reine und volle Frauenstimmen zu hören. Da nur noch einige Konzerte stattfinden, wollen wir hiermit nochmals empfehlend auf dieselben hinweisen.

— Bei dem vorgestern Abend in einer Räucherkammer des Hauses Grenz- und Heinrichstraßen-Ecke stattgehabten Brande ist ein Schaden von 400 M. entstanden. Der Brand ist durch Schmookfeuer verursacht, welcher ohne Aufsicht gelassen war.

— Die unverehel. Bertha Wolter aus Lübzin wurde in das Krankenhaus „Bethanien" aufgenommen, weil sie beim Abladen von Heu von einem Mitarbeiter vom Heuboden gestoßen wurde und sich dabei eine Zerreißung der rechten Brust zuzog.

— In der vergangenen Nacht gegen 12½ Uhr fuhren 6—7 Herren mit ihren Velocipeden auf dem Paradeplatz umher, wodurch das Publikum erheblich belästigt wurde. Einige Herren und Damen, welche von den Radfahrern angerempelt wurden, stellten dieselben deshalb zur Rede, hatten aber nur den Erfolg, daß ihnen mit Grobheiten geantwortet wurde. Schließlich mußte der Wächter einschreiten und da die Radfahrer auch dessen Aufforderung zur Ruhe nicht Folge leisteten, wurden zwei derselben, hiesige junge Kaufleute, zur Nachtwache gebracht. Dieselben werden sich nicht nur wegen Ruhestörung, sondern auch wegen Uebertretung der Polizeivorschrift zu verantworten haben, nach welcher das Fahren mit Velocipeden auf dem Paradeplatze verboten ist.

— Der Komtoirbote Wilhelm Zithmann hat am 21. v. Mts. das Kind Else Hacklensch, Beide von hier, aus dem unterirdischen Kanal in der Schulzenstraße hierselbst vom Tode des Ertrinkens gerettet. Diese menschenfreundliche That wird seitens der königl. Regierung mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Retter eine Geldprämie bewilligt worden ist.

## Aus den Provinzen.

Greifswald, 4. August. Dem zur Zeit auf der hiesigen königlichen Universität befindlichen Studenten der Medizin Wilhelm Frederking aus Hahlen, Kreis Minden, Westfalen, ist von Sr. Majestät dem Kaiser und König mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 29. Juni d. J. für die bei Gelegenheit eines in Hahlen am 21. April 1885 stattgehabten Brandes mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung zweier Kinder des Zigarrenmachers Bredemeyer daselbst vom Feuertode die Rettungsmedaille am Bande in Gnaden verliehen worden.

Pasewalk, 5. August. Die Eröffnung der in unserer Stadt für die Tage vom Freitag bis Sonntag veranstalteten bienenwirthschaftlichen Ausstellung fand heute Vormittag nach 10 Uhr in Vertretung des Landraths Herrn Graf Rittberg durch Herrn Bürgermeister Kujack im Schmidtschen Saale statt, welcher die Anwesenden in herzlichster Weise begrüßte und die Ausstellung als Vertreter der Stadt Pasewalk mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eröffnete. — Hierauf ergriff der Lehrer Glatow-Polzow das Wort. Er dankte dem Herrn Bürgermeister, sowie allen Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, allen Vereinen und Privatpersonen, welche am Zustandekommen der Ausstellung mitgewirkt haben. Danach vertheilten die Anwesenden sich in die Ausstellungsräume. Die Ausstellung zerfällt in zwei Theile, die Ausstellung von Honigpräparaten im Saale und die Ausstellung von Bienenstöcken u. s. w. im Garten.

## Vermischte Nachrichten.

— Ueber die Ankunft der Prinzessin Wilhelm in Wyk a. Föhr schreibt man der „Kieler Ztg." unterm 2. August: Prinzessin Wilhelm wurde von der Bevölkerung auf das Freudigste begrüßt, die trotz des strömenden Regens stundenlang auf die Ankunft der „geliebten Fürstin, der Tochter Schleswig-Holsteins", gewartet hatte. Auf der Landungsbrücke hatten sich die Mitglieder der Badekommission eingefunden, während weißgekleidete junge Mädchen aus Wyk und Mädchen vom Lande in Nationaltracht Spalier bildeten. Zwei junge Mädchen, Fräulein Antoinette Fehrmann aus Wyk und Fräulein Anna Braren überreichten der Frau Prinzessin je ein Bouquet mit einem von Frau Stine Andresen-Wyk und Jacobs-Alkersum verfaßten und sauber gedruckten Gedicht. Alsdann wurde die Fürstin unter lautem Jubel des zahlreich versammelten Publikums zu den bereitstehenden Wagen geleitet. Die kleinen Prinzen fuhren voraus im geschlossenen Wagen; kleine Kinder warfen fortwährend Blumen in die Wagen hinein. Bei der Wohnung der Badeanstaltsbesitzerin Wittwe Weigelt, wo die Prinzessin mit ihren Kindern Wohnung nimmt, war eine Ehrenpforte errichtet, die folgende Inschrift von Klaus Groth trug:

Willkommen ruft von Strand zu Strand
Dein meerumschlungnes Vaterland,
Von Ost nach West, vom Wald zur Au
Ruft es: Willkommen, hohe Frau!
Und Segen folge jedem Pfad,
Den hier Dein Fuß betreten hat.

— Einen komischen Vierzeiler entdeckte ein Reise-Feuilletonist der „N. Fr. Pr." in Kitzbühel in Tirol über der Ladenthür eines frommen Hutmachers. Das handwerkerliche Epigramm lautet:

Ich liebe Gott,
Lasse selben walten,
Mache neue Hüt',
Färbe auch die alten.

— (Am Postschalter.) Dienstmädchen: „Ich möchte für einen Thaler Briefmarken." — Beamter: „Zu 5, zu 10, zu 20 oder zu 50 Pfennig?" — Dienstmädchen: „Das hat sie nicht gesagt, aber geben Sie mir nur zu 50, die gnädige Frau wird doch das schlechte billige Zeug nicht haben wollen."

— (Ein ländlicher Kourmacher). Eine bekannte schöne und liebenswürdige Hof-Schauspielerin hatte während eines Ausfluges in einem bekannten Wallfahrtsorte auf ihren Spaziergängen häufig den Sohn des Gastwirths, bei welchem sie wohnte, als Führer mit sich genommen. Der junge Mann kannte Wege und Stege genau, kletterte ohne Bedenken auf die höchsten Felsenriffe, um der schönen Fremden eine seltene Blume zu pflücken. Als die Stunde des Scheidens kam, wollte die dankbare Künstlerin ihrem Begleiter einen Dukaten zum Geschenk machen. Dieser aber wies die Gabe zurück und sagte in zutraulichem Tone: „Behalt's Euer Geld, und wann's Euch recht ist, geh'n wir mit einander zum Pfarrer . . ." Leider konnte die Künstlerin diesen Engagementsantrag nicht annehmen.

Aus Schlesien, 4. August. Dem „Wanderer aus dem Eulengeb." berichtet man von einer unsinnigen Wette, der neulich beinahe zwei Menschenleben zum Opfer gefallen wären. Ein Herr aus Berlin prahlte in der Schneegrubenbaude, er würde mit Leichtigkeit die etwa 1000 Fuß hohen Wände in einer der Schneegruben hinabsteigen. Mehrere Herren gingen sofort die Wette ein, die bald zum Austrage kommen sollte. In Begleitung seines zwölfjährigen Sohnes machte sich der Tollkühne auf den Weg. Doch noch nicht lange war er gestiegen, so konnte er nicht mehr weiter. Sofort wollte er umkehren; aber auch das war ihm nicht mehr möglich. Die Zuschauer sahen seine Gefahr, aber Keiner konnte helfen. Einem beherzten Führer gelang es, nach 1½ Stunden angestrengter Arbeit die beiden Wagehälse wieder heil nach oben zu bringen, wo sie sprachlos und kreidebleich anlangten.

Metz. Eine erhebende, patriotische Feier, die um so mehr Aufsehen erregen wird, als sie von Männern aus allen Theilen Deutschlands ausgeführt wird, soll, wie der „Hann. Kour." schreibt, am 18. August auf dem Schlachtfelde von Gravelotte stattfinden. Hier werden die Mitglieder der Kriegervereine aus Norddeutschland und dem Königreich Sachsen zusammenkommen, mindestens 1500 Mann an Zahl, um in feierlichster Weise den Gedenktag der Schlacht von Gravelotte zu begehen. In zwei Extrazügen, von denen der eine von Hamburg, der andere von Dresden abgeht, werden die einstigen Kämpfer in Metz eintreffen. Aus Hannover, Schleswig-Holstein und Mecklenburg haben die Kriegervereine ihr Erscheinen zugesagt, so daß der Hamburger Extrazug allein 600 Personen befördern wird. Auch vom Rhein und aus Westfalen ist eine nicht unerhebliche Betheiligung angemeldet.

## Viehmarkt.

Berlin, 5. August. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Zum Verkauf standen: 593 Rinder, 1425 Schweine, 647 Kälber, 3011 Hammel.

Von Rindern wurde circa die Hälfte des Auftriebes abgesetzt und reichlich die Preise des letzten Montages erzielt.

Schweine wurden gut 1 Mark höher bezahlt als am Montag, jedoch der Markt nicht geräumt. Man zahlte je nach Qualität 37—42 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara.

Das Kälber-Geschäft wickelte sich ziemlich glatt ab. Man zahlte für beste Qualität 40 bis 48 Pfg. und für geringere Qualität 30 bis 38 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

In Hammeln fand kein Umsatz statt.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin.

## Telegraphische Depeschen.

Essen a. d. R., 5. August. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat, wie die „Rhein.-Westf. Ztg." meldet, heute beschlossen, daß für den Kostenbetrag von 60,000 Mark auf dem Marktplatze ein Standbild des verstorbenen Geh. Kommerzienraths Krupp errichtet werden soll. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten gelangte ferner ein Schreiben des Sohnes des Verstorbenen zur Verlesung, in welchem der Verwaltung für gemeinnützige Zwecke 500,000 Mark zur Verfügung gestellt werden.

Bad Gastein, 5. August. Se. Majestät der Kaiser Franz Josef trifft morgen Nachmittag 2 Uhr hier ein und wird bei Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm das Diner und den Thee einnehmen. Nur zum Diner sind Einladungen ergangen. Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm ist auf nächsten Mittwoch festgesetzt.

Paris, 5. August. Der Staatsrath hat den Entwurf eines Dekretes genehmigt, wonach der französische General-Zolltarif mit gewissen Abänderungen in Cochinchina, Tonkin, Anam und Cambodscha eingeführt werden soll.

Paris, 5. August. Von der Regierung ist, wie verlautet, eine Reihe von Maßregeln zur Unterdrückung des Banditenwesens in Korsika beschlossen worden.

Paris, 5. August. Nach einem Telegramm aus Algier haben bei Laghouat heftige Erderschütterungen stattgefunden.

Rom, 5. August. Der König ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

Malta, 5. August. Das Auftreten der Cholera hier ist nunmehr offiziell konstatirt. Am 3. August sind hier 3 Cholerafälle, davon einer mit tödtlichem Ausgange, vorgekommen.

London, 5. August. Unterhaus. Unterstaatssekretär Fergusson erwidert auf eine Anfrage, Zebher Pascha habe die Erlaubniß erhalten, nach Egypten zurückzukehren, derselbe habe einen Revers unterzeichnet, in welchem er sich verpflichte, an dem ihm von der egyptischen Regierung angewiesenen Orte zu bleiben, sich deren Ueberwachung zu unterwerfen und sich in keinerlei politische oder militärische Dinge betreffend den Sudan oder andere Länder zu mengen.

London, 5. August. Das Oberhaus beschloß mit 52 gegen 14 Stimmen, daß in der Bill betreffend die Butter-Surrogate zur Bezeichnung der letzteren der Ausdruck „Margarine" beibehalten werde.

Moskau, 5. August. Die „Moskauer Zeitung" veröffentlicht ein Telegramm des Kaisers, worin derselbe der Wittwe Katkows unter Anerkennung der Verdienste des Verstorbenen sein Beileid ausspricht.

Belgrad, 5. August. Der König machte gestern dem Minister-Präsidenten Ristic einen längeren Besuch. Während der Abwesenheit des Königs wird die Regierungsgewalt von dem Ministerrathe ausgeübt.

Kairo, 5. August. (Telegramm des Reuter'schen Bureau.) Von den in Egypten befindlichen englischen Truppen soll im Oktober ein halbes Bataillon nach Cypern abgehen, eine weitere Minderung der englischen Okkupations-Truppen ist bis zum April k. Js. nicht in Aussicht genommen.

# Des Vaters Schuld.

Nach dem Englischen von S. Kutschbach.

2)

Da die alten Pretherick's klug genug waren, zu bemerken, welchen Schaden eine solche verfehlte Erziehung auf das, mit den besten, edelsten Anlagen ausgestattete Kind ausübte, so zankten sie unaufhörlich mit der Mutter — freilich umsonst — und richteten schließlich ihre Vorwürfe an Winifred selbst, denn im Stillen bedauerten sie oft das Kind und tadelten die gar zu zärtliche und nachsichtige Mutter.

Als aber Winifred heranwuchs und anfing, zu allen Stunden sich zwischen den gefährlichen Felsen und um die so unbestimmten Strömungen der Ebbe und Fluth an dem Strand umherzutreiben, da zitterten sie für das Leben des Kindes und bangten vor dem tödtlichen Schlag, den es für Mrs. Hildermere sein würde, wenn ihm einmal etwas zustieße.

Um dies zu verhüten, wachte der alte Pretherick so viel wie möglich über die Sicherheit der eigensinnigen Kleinen, wenn er zu Hause war, und stellte sich selbst als besonderen Aufseher über des Kindes Thun und Treiben an, indem er auf die Autorität der schwachen Mutter nicht mehr achtete. Deshalb nahm er auch Winifred stets mit nach Hause, wenn er sie zwischen den Klippen fand, ohne auf ihr Geschrei zu hören, wie wir so eben gesehen.

Mrs. Hildermere saß, mit einer Handarbeit beschäftigt, in dem einfach möblirten Wohnzimmer, als Evan mit seiner widerspenstigen kleinen Gefangenen bei ihr eintrat.

Die Dame sah wirklich noch sehr jung aus für eine Wittwe, denn obwohl sie ja jetzt schon über dreißig Jahre zählte, so ließ doch die krankhafte Blässe ihrer kleinen, zartgeformten schlanken Gestalt, welche noch durch ihre Trauer, die sie nie abgelegt hatte, erhöht wurde, sie um mehrere Jahre jünger erscheinen.

Als die Beiden eintraten und sie Winifreds durchnäßte Kleider sah, fuhr sie erschrocken in die Höhe und streckte bestürzt die Hände aus, indem sie kläglich ausrief:

„Ah, Evan Pretherick, was ist geschehen?"

„Geschehen, Mrs. Hildermere?" antwortete der Fischer, indem er, während er zu der schwächlichen, kränklichen Frau sprach, seine Bitterkeit unterdrückte. „Bis jetzt noch nichts; doch es wird wohl bald ein Unglück geben, wenn Sie nicht dieses eigensinnige, wilde Mädchen besser im Zaum halten, und dann werden Sie kein Kind mehr haben, das Sie etwas strenger erziehen könnten!"

„O, Evan!" rief die Wittwe aus, und ihr sonst schon so bleiches Antlitz wurde leichenblaß, während sie wieder ihre Arme nach der Kleinen ausstreckte, die er noch immer festhielt, so daß Pretherick fast seine Worte bereute.

Dennoch aber fuhr er nach einer Weile fort:

„Glauben Sie mir, Mrs. Hildermere, es würde Niemandem weher thun als mir, wenn Ihnen so etwas zustieße; doch was dürfen Sie anders erwarten, wenn Sie sie wie bisher umherlaufen lassen? Eben jetzt fand ich sie erst wieder auf einem Felsen sitzend, während die vom herannahenden Sturm gepeitschten Wellen um sie herum spritzten und sie gern in ihre Tiefe gezogen hätten, wobei sie jedenfalls nicht Kraft genug hätte, ihnen zu widerstehen." — „Da," fügte er hinzu indem er sich an das sträubende Mädchen wandte, „jetzt magst Du gehen, kleine Wassernixe; Du bist jetzt wenigstens wieder in der Obhut Deiner Mutter, da hört meine Verantwortlichkeit auf."

Doch Winifred, die sich ihrer Ueberlegenheit wohl bewußt war, suchte nicht den Schutz ihrer Mutter auf, sondern eilte aus dem Bereich des Alten und wandte sich dann wüthend gegen ihn um, indem sie eine Fluth kindlichen Zornes und verächtlicher Worte über ihn ergoß.

„Du — Du sagst, daß Du meine Mutter liebst!" schloß sie ihre Schmähungen. „Es ist nicht wahr, oder Du könntest sie nicht so weinen machen, abscheulicher, grausamer Evan Pretherick! Ich hasse Dich! Und wenn wieder Jemand ertrinkt, so hoffe ich, daß Du es bist; dann endlich wird meine Mama glücklich sein!"

„O, Winnie, Winnie, hör auf! Was für entsetzliche Worte muß ich hören?" rief Mrs. Hildermere schmerzlich erregt. „Mein Liebling, willst Du mir denn das Herz brechen?"

Diese traurige, klägliche Ansprache wirkte elektrisch auf das Kind. Der zornige Ausdruck ihres Gesichts machte der innigsten, zärtlichsten Liebe Platz, und mit Thränen in den Augen warf sich die Kleine in die Arme ihrer Mutter, umschlang deren Hals mit beiden Armen und rief:

„Mama, liebe Mama, verzeih' mir!"

„Winnie," fuhr Mrs. Hildermere fort, „Du bist sehr, sehr unartig. Du weißt nicht, wie weh Du mir thust, wenn Du solche Worte zu dem edlen Evan Pretherick sprichst. Bedenke, mein Liebling, er und seine gute Frau sind meine liebsten, meine besten Freunde, oder vielmehr, es sind meine und Deine einzigen Freunde; ich liebe sie Beide, Winnie — bitte ihn um Verzeihung."

Das Mädchen hatte stumm zugehört, die Augen fest auf das milde Antlitz der Sprecherin gerichtet. Jetzt ließ sie ihre Mutter los, lief auf den alten Mann zu, vor dem sie niederkniete, und indem sie eine seiner schwieligen Hände ergriff, drückte sie ihre rosigen Lippen küssend darauf. — Wirklich, es waren seltsame Widersprüche in dem Charakter der Kleinen.

„Lieber Evan", murmelte sie, „es thut mir leid, so ungezogen gegen Dich gewesen zu sein. Willst Du mir, um Mama's willen, vergeben? Sie sagt, ich sei sehr unartig gewesen."

Dann lief sie zurück zu ihrer Mutter, welche sie zärtlich an die Brust drückte und mit einem liebevollen, stolzen Lächeln zu dem alten Fischer sagte:

„Sie sehen, Evan Pretherick, ihr Charakter ist nicht schlecht, wenn sie auch etwas heftig ist. Sie werden ihr verzeihen, nicht wahr? — Ach, wer weiß, was diese arme, kleine, freundlose Waise eines Tages wird ertragen müssen."

Beim Anblick der kleinen Gestalt, welche vor ihm niederkniete, waren dem alten Fischer Thränen in die Augen getreten und jetzt antwortete er gerührt:

„Ob ich verzeihe? O, gewiß. Wenn ich manchmal ein wenig brummig bin, so ist es ja zu Deinem eigenen Besten, Winifred!"

„Guter Evan!" sprach das Kind und streckte seine kleine Hand nach ihm aus.

Als er sie erfaßte, legte sie zärtlich den Arm um seinen Hals, zog sein wettergebräuntes Gesicht herab zu sich und küßte ihn liebevoll auf die Wange.

„Du liebst meine Mama, nicht wahr?" flüsterte sie.

„O ja, und Dich auch, Winifred!" erwiderte er mit vor Rührung fast erstickter Stimme; dann, als ob er sich seiner Weichheit schämte, die er nicht länger verbergen konnte, eilte er aus dem Zimmer.

Am Abend jenes Tages, an welchem sich dies ereignete, und als Winifred — oder, wie wir sie gleich ihrer Mutter fortan nennen wollen, Winnie — durch ihre Sanftmuth und Zärtlichkeit alle Herzen in der kleinen Schindelhütte gewonnen hatte und ruhig den festen Schlaf der Gesundheit schlief, trat Mrs. Hildermere leise an das Bett des Kindes und kniete an der Seite ihres kleinen Lieblings nieder.

Eine Zeitlang weinte sie heftig vor sich hin, dann wurde sie ruhiger und flehte in inbrünstigem Gebet zum Himmel, daß er ihre Tochter behüten und segnen möge.

„O Gott," bat sie, „erhalte mir wenigstens mein Leben — welches mir sonst ja längst nur eine Last ist — um ihretwillen. Sie besitzt keine Freunde, Niemanden, der sie liebt, also habe Du Mitleid mit ihrer Verlassenheit, ihrer traurigen Lage! Verbirg vor ihr die Wahrheit, wenn das Wahrheit ist. Verzeihe mir und vergieb auch ihm sein Unrecht — wenn er wirklich gesündigt

---

## Börsenbericht.

Stettin, 6. August Wetter: schön. Temp. + 17° R. Barom. 28" 6"'. Wind NW

Weizen flau, per 1000 Klgr. loko 160—170, per August 161 bez., per September-Oktober 155—154,5 bez., per Oktober-November 155,5 B. u. G., per November-Dezember 157 B. u. G.

Roggen matt, per 1000 Klgr. loko inl. 113—115 bez., per August 114 nom., per September-Oktober 114,5 bez., per Oktober-November 116 B u. G., per November-Dezember 118 B., per April-Mai 125 B., 124,5 G.

Hafer per 1000 Klgr. loko pomm. 100—106.

Winterrübsen per 1000 Klgr. loko 190—198 bez.

Winterraps per 1000 Klgr. loko 194—204 bez

Rüböl unverändert, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl. 46 B. per August 45,5 B., per August-September, per September-Oktober und per Oktober-November 42,25 B., per April-Mai 46,5 B.

Spiritus fester per 10,000 Liter % loko o. F. 65,6 bez., kurze Lfrg. 65 bez, per August 64,7 bez., B. u. G., per August-September do., per September 65 5 bez., 65,4 B. u. G., per September-Oktober 65,4 B. u. G.

Petroleum ohne Handel.

Landmarkt. Roggen 114—115, feuchter 105 bis 112, Hafer 113—122, Kartoffeln 60, Heu 2,50—3, Stroh 30—32.

London. 5. August. (Schlußbericht.) Hafer und fremder Weizen träge und weichend. Angekommene Ladungen ruhig und stetig. Mehl und Mais stetig. Gerste ruhig.

### Termine vom 8. bis 13. August.

**Subhastationssachen.**

10. A.-G. Stargard. Das dem Arbeiter Gust. Kaalbaum geh., daselbst, Mauerstraße, bel. Grundstück.
A.-G. Pyritz. Das dem Ackerbürger Gust. Lunow geh., daselbst bel. Grundstück.

13. A.-G. Stettin. Das den Gebrüdern Carl und Gustav Junius geh., in Nemitz, Nemitzer Landstraße 1, bel. Grundstück.

**Konkurssachen.**

8. A.-G. Anklam. Schluß-Termin: Kfm. u. Gastwirth H. Luhde daselbst.
A.-G. Anklam. Prüfungs-Termin: Gutspächter C. Martens zu Priemen.
A.-G. Anklam. Prüfungs-Termin: Lederhändler Isidor Wagner daselbst.
A.-G. Anklam. Vergleichs-Termin: Kaufm. Carl Behnke zu Drewelow.
A.-G. Anklam. Vergleichs-Termin: Otto Behnke zu Spantekow.

10. A.-G. Stettin. Erster Termin: Böttchermstr. Gust. Bleisinger hierselbst.

11. A.-G. Stettin. Schluß-Termin: Nachlaß des verst. Kaufmanns Herm. Bernhardt, früherer Inhaber der Firma „Stett. Mühlenbau-Anstalt und Mühlenstein-Fabrik Wilh. Bernhardt" hierselbst.
A.-G. Stettin. Schluß-Termin: Kfm. P. L. Berg, in Firma F. L. Berg, hierselbst.

12. A.-G. Regenwalde. Erster Termin: Gutspächter M. Reich in Zogenow.
A.-G. Stralsund. Prüfungs-Termin: Kfm. Franz Möller daselbst.



Stettin, den 4. August 1887.

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der zum 2. Januar 1888 einzulösenden Stettiner Stadtanleihescheine La. L. findet am 15. August d. J., Vormittags 10 Uhr, im Kommissions-Saal 1 statt.

**Der Magistrat.**



Für eine junge Offizier-Dame wird während der Dauer der Manöver in der Umgegend Stettins eine Pension gesucht. Bedingungen: hübsche Gegend u. Familien-Anschluß.

Adressen unter **E. 100** in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3.

hat. Doch vor Allem, o Himmel, laß mich leben; o, laß mich um ihretwillen leben!"

So inbrünstig betete sie, so sehr fühlte die Mutter, wie nothwendig es war, daß sie um ihres Kindes Glück und Wohlergehen am Leben bleiben müsse, nnd so groß war ihre Angst, daß dies nicht sein könnte, daß die Morgendämmerung durch's Fenster sah, ehe sie sich aus ihrer knienden Stellung erhob und ihre eigene Lagerstätte aufsuchte.

Arme Frau! Schon in jener Stunde lag die Hand des Todes auf ihr; nur eine kurze Spanne Zeit — und ihre Sorgen, deren sie so manche schon gehabt, sollten zu Ende sein.

Was aber sollte dann aus dem Kinde werden, welches jetzt so ruhig und friedlich an ihrer Seite schlummerte?

---

2.

Reddon Crags, oder „The Crags", wie man den Ort nannte, war eine Besitzung etwa anderthalb bis zwei Meilen von der Küste entfernt nd stand auf einer Anhöhe, die man weit in ur Runde sah; schöne, großartige Alleen führten durch die daran grenzenden Ländereien an den Strand und gewährten einen wundervollen, freien Blick auf das Meer.

Das Herrenhaus selbst war ein schönes, großes und bequem eingerichtetes Gebäude, welches einem Herrn Sebright gehörte, einem Wittwer und reichen Londoner Bankier, dessen verstorbene Gattin ihm das Besitzthum als Mitgift zugebracht hatte.

Die Engländer haben einen angeborenen Hang für eigenen Landbesitz, und obgleich die Entfernung von der Hauptstadt sehr unbequem war, so brachte doch Mr. Sebright stets einige Monate im Jahre auf den Crags (Felsen) zu, in Gesellschaft seiner unverheiratheten Schwester, die ihm die Haushaltung führte, seines einzigen Kindes, Edmund Sebright, und seiner Mündel, Miß Julia Southwood, welche die verwaiste Tochter und einzige Erbin seines verstorbenen Associees war.

Mr. Southwood und Mr. Sebright waren in ihrer Jugend Busenfreunde gewesen, waren jedoch später getrennt worden, hatten sich aber, höchst seltsamer Weise, in späteren Jahren als Theilhaber der gleichen Firma wiedergefunden. Ihre alte Freundschaft belebte sich natürlich aufs Neue und wurde noch dadurch verstärkt, daß ihre beiden Frauen ebenfalls intime Freundinnen wurden und fast immer beisammen waren.

Durch diese innigen Bande, welche beide Familien miteinander verknüpften, waren Edmund Sebright und Julia Southwood von Kindheit an stete Gefährten, und da der Knabe von Charakter sehr offen, großmüthig und ritterlich war und sich gern von zarter Hand leiten ließ, während das hübsche, liebliche Mädchen sehr munter war und gern dem starken, tapfern Spielgefährten anhing, so entstand bald eine so große Liebe zwischen Beiden, daß Keiner von ihnen glücklich war, wenn er vom Andern getrennt wurde. Julia vermißte die Huldigungen und Aufmerksamkeiten, die sie stets empfing, während es Edmund fehlte, daß er diese Niemandem darbringen konnte, und er fühlte recht wohl, wie nöthig seine reizende kleine Freundin ihn stets hatte.

Doch die Sonne ihres jungen Glückes trübte sich bald.

Die Zeit kam, wo sie sich trennen mußten, er, um nach Eton auf die Universität zu gehen, und sie in ein modernes Pensionat im Westend Londons. Wahrlich, ein Liebespaar hätte beim Gedanken an eine Trennung nicht betrübter sein können, als diese Beiden.

Ganz niedergeschlagen wanderten sie zusammen durch die heimathlichen Räume und seufzten und klagten, doch er that sein Möglichstes, sie zu trösten und ihre Thränen zu trocknen, die sein Herz nur schwerer machten, während seine eigenen Augen naß wurden.

Eines Tages, kurz vor ihrer Trennung, saßen sie auf einer Rasenbank unter einer alten Trauerweide und überließen sich auf's Neue ihrem Schmerz, als Edmund sich plötzlich, vom Schmerz überwältigt, seiner Gefährtin zu Füßen warf und warm ausrief:

„Julia, ich könnte nie eine Andere so lieben, wie Dich, nie, mein Liebchen! Auch Du sagst, daß Du mich stets lieben willst; wollen wir uns denn schwören, uns immer, immer so zu lieben? Willst Du mein Bräutchen sein? Und wenn wir alt genug sind und ich reich bin, dann heirathen wir und brauchen uns nie, nie mehr zu trennen!"

(Fortsetzung folgt.)

---

## Ziehungs-Liste

**der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 5. August.**

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.
**(Ohne Garantie.)**

### A. Vormittags-Ziehung.

126 49 (3000) 228 304 424 766 889 911 38 **1**045 90 151 (3000) 61 205 64 385 87 422 563 78 (300) 771 (300) 820 43 906 **2**075 252 62 306 570 697 716 825 **3**189 440 (500) 630 862 971 **4**445 69 571 629 865 68 **5**028 48 109 42 404 501 (300) 2 37 64 88 838 979 85 **6**030 57 (3000) 245 520 604 6 792 872 923 **7**301 5 30 803 17 905 46 **8**122 235 68 456 70 78 572 **9**099 120 257 86 348 78 (5000) 98 461 (500) 97 651 950

**10**271 436 558 86 95 697 739 889 **11**094 (1500) 120 55 69 212 336 66 89 437 40 546 (3000) 729 68 836 947 53 **12**005 15 101 8 24 42 48 63 71 96 319 85 426 79 562 83 788 979 **13**084 213 310 600 5 20 23 79 813 (5000) 40 909 **14**010 44 69 227 95 580 91 664 979 **15**166 219 58 88 836 910 **16**338 465 537 788 807 (3000) 87 **17**210 21 375 410 98 627 72 73 763 65 916 **18**083 317 22 78 414 34 761 64 879 93 945 93 **19**261 92 367 545 (1500) 84 86 (1500) 96 (500) 631 (1500) 47 (1500) 713 844 72 974

**20**330 57 87 (500) 93 456 557 771 821 912 16 61 **21**171 (300) 208 58 (300) 368 403 554 56 (300) 631 53 704 (1500) 66 67 833 56 93 914 **22**669 (3000) 149 301 29 97 443 555 729 36 64 94 895 981 **23**104 214 93 407 550 633 52 75 713 827 **24**135 373 596 679 721 (300) 981 **25**174 93 203 56 429 90 616 802 53 982 86 **26**135 83 413 503 17 29 685 725 **27**032 45 51 64 80 82 (500) 105 52 66 95 469 582 615 19 (1500) 74 951 **28**070 79 118 66 309 42 423 69 523 757 907 25 68 **29**002 45 (1500) 351 725 992

**30**006 78 200 48 608 97 801 17 954 **31**018 182 229 44 333 40 559 962 **32**104 79 270 307 413 80 523 94 685 708 (5000) 39 (300) 80 **33**048 7[illegible] 282 353 419 508 953 906 33 77 **34**029 93 122 315 (3000) 67 85 473 (1500) 624 41 719 71 **35**006 179 346 557 76 796 965 **36**120 279 423 67 506 609 709 13 45 944 54 **37**145 234 317 45 47 58 462 85 731 58 877 912 **38**008 (3000) 30 43 293 333 715 (300) 36 941 **39**011 53 (300) 67 97 129 33 46 65 241 69 523 48 732 840 52

**40**023 75 209 346 86 459 506 10 21 638 49 731 **41**063 91 176 211 356 428 29 (3000) 78 83 566 744 89 880 942 80 **42**036 41 148 61 457 617 55 60 817 33 48 68 (300) 914 37 66 **43**037 89 108 (1500) 312 626 37 822 952 **44**037 182 244 381 91 97 455 706 50 **45**000 55 146 212 95 342 70 481 687 997 **46**033 117 207 312 484 512 (300) 41 51 **47**082 85 137 202 40 57 698 726 32 58 62 85 936 (300) 44 **48**180 97 326 64 65 (15000) 73 415 78 96 632 50 52 806 **49**174 340 46 622 963 76

**50**027 6[illegible] 65 140 422 538 90 676 33 61 914 **51**130 95 435 507 753 54 989 **52**010 329 45 449 (300) 504 21 70 700 79 (300) 848 **53**028 197 243 302 92 537 648 99 717 31 42 873 92 919 80 **54**015 226 456 613 15 54 747 817 **55**022 73 88 265 725 62 91 884 93 (1500) 908 **56**083 (500) 141 284 448 99 559 883 989 96 **57**027 617 735 (1500) 948 65 88 **58**317 (3000) 42 475 720 927 **59**000 52 474 89 91 597 615 906 48 81

**60**033 113 19 (1500) 34 89 257 352 (3000) 73 538 724 36 55 96 (1500) 876 98 926 45 55 65 **61**119 71 228 34 304 33 71 91 494 789 852 **62**028 79 250 80 366 549 645 (500) 924 41 **63**039 86 116 81 99 226 387 (300) 404 22 535 (500) 98 622 **64**095 293 95 622 759 89 820 (300) 58 582 (3000) **65**047 95 96 312 44 59 402 16 28 504 10 77 603 (500) 49 777 94 919 **66**044 117 37 212 62 318 (3000) 432 651 704 35 **67**278 651 775 838 73 (300) 942 64 **68**013 40 83 241 308 417 597 703 80 816 97 926 **69**140 259 830 91 (1500) 519 611

**70**154 (5000) 201 51 311 14 78 548 60 615 98 768 77 825 57 911 **71**079 96 97 144 78 255 516 42 817 39 934 48 71 **72**108 23 51 228 40 456 516 689 725 64 (3000) 94 911 35 **73**037 416 683 85 768 832 94 901 80 **74**019 93 111 52 389 438 503 668 786 **75**095 168 (1500) 401 833 35 51 76 94 930 **76**039 58 295 382 86 96 440 (500) 81 648 (500) 992 **77**049 54 58 166 (300) 461 68 516 665 892 920 93 **78**012 116 268 336 84 408 32 56 (300) 83 90 532 96 654 66 86 708 45 829 34 93 914 **79**075 79 152 203 85 345 504 756 886 991

**80**029 119 233 318 460 536 757 80 81 824 62 908 **81**030 (3000) 47 270 71 82 335 65 96 421 543 622 40 86 817 23 57 97 **82**089 200 20 319 87 467 545 99 618 29 703 951 73 **83**060 (1500) 126 207 (300) 375 (300) 411 757 820 44 926 50 58 **84**107 73 82 425 62 503 878 **85**014 21 67 (3000) 352 78 468 536 55 665 761 931 36 **86**051 79 (75000) 190 95 294 517 690 804 **87**135 52 304 41 410 50 520 42 96 662 803 935 54 **88**010 124 33 204 52 66 68 81 97 301 515 673 705 61 72 893 918 87 **89**230 517 21 86 624 (300) 707

**90**010 15 96 137 274 599 669 790 **91**090 173 251 80 368 87 614 **92**084 117 343 568 90 639 731 59 818 906 48 **93**011 22 226 (3000) 393 460 649 63 92 790 833 61 73 938 **94**009 33 105 79 231 396 598 803 8 52 998 **95**102 272 (1500) 432 52 541 (300) 680 88 805 57 952 **96**160 72 (500) 374 566 654 (1500) 71 81 960 93 **97**230 350 534 709 42 49 **98**057 149 295 325 425 534 761 99 **99**063 69 197 324 400 27 509 39 673 796 902

**100**014 65 124 48 285 311 79 425 533 46 689 768 908 99 **101**101 216 70 385 434 508 16 66 726 32 85 961 **102**059 114 25 89 299 586 604 907 44 65 **103**250 512 661 701 69 834 52 **104**103 235 72 303 46 83 671 747 (500) 864 921 **105**039 87 204 25 414 29 45 708 49 955 **106**064 369 409 64 66 543 778 82 890 912 14 85 **107**011 69 263 336 403 55 553 873 **108**061 249 346 55 413 97 592 676 714 (500) 826 911 89 **109**176 203 54 328 412 731 902 51

**110**068 118 45 335 429 531 88 676 918 23 32 **111**107 219 90 95 383 403 639 80 809 971 75 **112**005 8 207 461 812 26 (500) 937 **113**070 77 156 241 366 99 460 561 682 777 **114**030 213 79 422 29 (300) 508 73 749 852 (500) 94 900 **115**038 159 260 24 (500) 457 61 644 83 761 66 835 **116**074 218 81 94 812 78 93 958 67 **117**007 108 41 323 72 404 841 917 96 **118**018 23 27 71 126 67 (3000) 208 25 48 525 701 2 (1500) 12 (1500) 33 68 82 806 44 81 99 968 (500) **119**051 73 249 55 95 (1500) 99 358 500 36 705 98 838 55

**120**077 323 401 (1500) 61 585 639 82 790 925 61 **121**000 22 154 95 319 520 65 601 7 (3000) 700 35 54 62 800 97 **122**276 78 527 58 30 848 (300) **123**023 48 234 80 93 351 55 81 644 837 97 **124**000 199 257 372 409 511 57 (500) 792 901 50 **125**074 128 37 292 396 421 36 535 43 (500) 50 58 (300) 99 751 85 961 85 **126**059 265 329 560 617 733 **127**190 366 519 32 39 610 26 32 (500) 74 766 89 930 **128**006 14 99 264 67 339 43 82 92 495 590 628 75 90 957 **129**028 80 280 519 74 (500) 651 798 813 48 905 19 25 98

**130**009 45 107 (3000) 209 98 432 34 623 90 975 **131**028 33 135 327 (300) 583 (1500) 615 20 746 81 (500) 820 23 971 98 (3000) **132**014 16 101 16 101 54 231 311 76 79 426 819 48 971 **133**054 99 129 35 71 208 359 523 649 **134**121 42 305 77 93 408 48 599 604 (300) 750 81 842 78 **135**062 266 315 86 572 750 (500) 66 78 863 956 **136**227 316 57 84 505 8 617 821 69 (500) 75 980 **137**090 343 75 455 76 (300) 87 523 795 **138**370 482 536 (300) 82 601 89 **139**218 32 (300) 77 320 32 437 70 567 74 89 631 40 (500) 794 839 92

**140**245 300 71 419 505 627 75 744 71 877 (3000) 81 98 99 902 30 (300) **141**150 308 409 556 738 (1500) 70 86 864 926 **142**066 (3000) 132 527 73 615 18 52 854 917 76 **143**017 27 384 595 97 600 3 788 90 828 913 85 89 **144**118 323 630 78 766 923 **145**001 (3000) 147 68 321 29 75 493 530 92 758 70 98 937 **146**127 322 (1500) 63 405 8 34 41 (3000) 46 524 82 704 51 **147**038 82 95 154 58 74 226 (3000) 62 (500) 324 536 52 672 769 42 61 803 63 907 43 51 **148**096 176 339 55 405 42 72 (1500) 532 58 64 607 50 89 94 737 88 833 **149**037 73 152 218 36 63 77 378 411 509 623 92 912 40

**150**134 91 261 533 61 830 904 52 56 (500) **151**037 157 324 72 409 23 27 523 (500) 807 41 906 39 81 **152**214 433 72 513 62 68 636 747 825 29 965 **153**015 233 327 487 667 836 63 975 **154**189 360 407 54 517 680 802 35 953 **155**244 88 353 406 773 95 (500) 814 96 (1500) 944 **156**001 74 151 78 229 40 434 69 709 37 941 **157**021 81 162 210 391 451 541 46 63 601 29 776 (5000) **158**093 230 368 406 12 22 45 98 581 609 844 (500) 66 993 (500) **159**365 (1500) 495 720 865 78 960

**160**200 370 400 (300) 608 54 759 835 (3000) 41 **161**323 425 609 731 910 28 89 **162**076 78 (3000) 84 190 96 246 304 442 542 69 646 95 727 929 47 **163**066 155 59 411 556 79 641 63 765 **164**059 144 48 424 533 815 27 967 **165**052 85 112 85 280 (3000) 378 (300) 847 **166**118 90 (300) 503 40 666 68 835 915 **167**080 137 59 88 229 503 (300) 14 81 602 925 **168**005 19 51 60 262 330 74 90 408 24 (500) 643 77 83 702 3 836 916 **169**274 (300) 406 614 73 706 (3000) 65 913

**170**029 112 267 428 **171**082 129 356 99 486 905 78 (300) 81 **172**061 381 (3000) 410 28 87 569 693 780 **173**024 222 300 26 430 (1500) 49 578 626 39 945 57 **174**083 186 327 428 607 (5000) 701 837 **175**139 213 75 95 323 845 95 **176**060 (3000) 84 (500) 136 59 75 257 343 457 83 520 55 662 864 980 91 **177**312 432 570 80 (500) 796 963 9[illegible] **178**013 25 50 420 546 93 640 786 867 **179**076 97 145 56 235 314 416 24 41 70 556 626 51 64 90 762 69 889

**180**062 65 579 635 718 45 (3000) 51 957 96 **181**172 (500) 225 305 79 (3000) 659 731 75 83 **182**027 106 380 95 492 714 73 (500) 812 20 22 919 **183**009 14 91 97 304 24 554 81 625 45 49 57 706 **184**383 459 60 613 958 **185**016 81 237 304 14 496 646 895 **186**[illegible]23 72 182 312 87 (1500) 745 964 **187**140 217 77 787 837 971 (300) **188**100 90 419 84 558 864 75 984 **189**143 50 215 21 (5000) 347 460 92 553 826 36 947

### B. Nachmittags-Ziehung.

34 100 382 408 65 614 51 87 737 838 **1**016 157 70 209 70 397 423 569 706 8 76 839 961 **2**174 651 704 859 75 952 **3**093 227 332 69 70 467 724 46 859 922 **4**008 145 48 289 359 96 406 19 37 63 502 43 (500) 57 847 58 930 99 **5**061 62 99 126 274 78 377 491 532 54 619 23 819 42 932 **6**174 251 (10000) 309 45 56 420 546 631 47 711 28 (300) 898 908 **7**103 341 478 86 504 39 96 685 739 43 62 89 814 32 36 988 **8**131 364 463 64 569 639 974 84 89 **9**042 67 362 574 695 754 873 958

**10**194 335 77 80 427 59 722 59 69 78 952 857 5 40 92 296 (500) 96 343 58 516 607 779 930 993 **12**038 77 85 366 67 626 47 73 809 59 **11**02 (300) **13**116 227 (3000) 397 503 24 (1500) 31 79 746 872 949 63 **14**327 47 449 (300) 539 52 864 76 900 14 55 58 75 **15**048 109 347 66 86 448 529 635 39 71 716 18 (3000) 834 82 98 991 **16**063 65 108 55 57 (1500) 225 33 56 61 311 54 551 88 931 **17**219 406 53 509 617 (500) 59 782 97 837 65 959 **18**135 57 211 (1500) 430 511 23 44 (500) 58 629 82 757 69 (500) 841 72 76 82 **19**009 267 (300) 302 437 42 547 637 (300) 69 861 63 92 962

**20**085 148 571 712 847 (3000) **21**086 97 157 (300) 315 420 (500) 89 91 95 522 644 750 (300) 962 (300) **22**043 70 220 23 (3000) 35 358 **23**136 82 98 225 403 92 729 948 59 96 **24**206 404 576 900 33 46 **25**220 437 84 96 560 856 67 900 5 18 20 69 **26**002 60 162 270 380 563 632 759 916 49 **27**005 90 266 303 36 530 68 87 636 798 810 **28**116 350 532 98 721 65 97 855 (1500) 87 952 (300) **29**295 523 619 744

**30**014 (300) 161 95 201 341 78 450 663 895 940 66 **31**058 109 70 384 419 562 819 (3000) 257 **32**212 35 448 64 846 905 **33**026 35 40 144 99 376 541 (300) 76 756 901 37 **34**014 (3000) 57 188 629 743 805 **35**060 188 209 25 80 316 36 77 542 638 751 77 885 (3000) 922 **36**022 93 95 151 (1500) 234 (300) 76 393 (500) 98 507 64 724 73 862 **37**098 253 84 327 36 82 440 644 757 843 48 **38**006 100 216 338 518 81 734 808 78 913 21 46 (500) **39**066 106 240 369 456 701

**40**009 38 98 180 318 39 456 75 621 80 740 46 53 840 (1500) 919 **41**099 236 420 91 704 17 971 **42**353 428 528 715 90 (300) 816 31 (5000) 925 69 (1500) **43**074 94 164 226 28 57 424 582 645 58 751 925 **44**065 257 360 467 762 841 (300) 65 983 **45**525 45 46 95 877 97 915 44 83 **46**194 214 59 71 366 76 97 482 661 91 839 934 56 **47**020 319 55 58 82 95 (500) 754 960 **48**119 21 27 79 239 77 450 727 98 843 41 **49**003 84 234 333 537 698 843 937

**50**029 114 309 450 81 96 576 610 83 701 966 (500) **51**120 228 315 452 54 (1500) 66 551 666 782 95 981 **52**021 50 74 105 32 94 384 517 603 771 98 934 **53**023 (500) 50 153 81 94 213 (15000) 10 250 579 629 766 816 **54**013 265 430 563 890 **55**057 156 268 349 469 99 573 700 (300) 22 **56**178 269 375 650 735 970 **57**024 543 47 (3000) 603 75 87 732 804 93 **58**097 412 (1500) 665 881 977 **59**046 279 344 405 511 75 626 789 947 92

**60**007 261 414 46 89 544 79 647 713 42 64 68 91 97 836 **61**205 432 97 526 40 681 919 23 36 (300) **62**060 200 371 83 436 43 65 80 588 657 97 733 87 915 52 95 **63**016 41 576 85 682 88 917 87 **64**025 631 738 84 803 59 66 920 (300) 51 (300) **65**055 221 339 484 522 78 640 75 770 (500) 75 95 926 40 **66**040 78 94 (5000) 223 448 (300) 78 551 56 (500) 769 994 **67**085 241 421 500 (300) 29 83 727 846 **68**069 95 155 472 74 851 907 **69**023 93 155 255 (300) 337 62 432 69 83 527 718 95 994

**70**021 79 88 138 73 222 33 72 99 438 70 536 66 630 **71**007 102 73 328 82 402 509 (500) 37 660 78 79 795 808 99 914 21 25 56 **72**036 176 264 324 75 491 570 74 639 (3000) 52 **73**019 150 (10000) 228 428 533 84 99 607 75 824 47 **74**023 108 34 64 344 56 447 569 839 48 70 980 **75**271 77 494 558 73 99 997 **76**001 23 27 52 (1500) 158 66 219 90 389 496 516 689 784 816 **77**001 9 138 87 256 378 644 81 94 730 809 **78**419 75 (1500) 660 723 890 **79**282 (300) 319 (500) 38 45 528 81 700 47 929

**80**166 213 369 (1500) 76 98 529 96 664 778 821 31 903 22 64 **81**016 (300) 88 312 553 608 731 824 64 **82**055 104 16 229 675 96 747 84 817 79 **83**077 116 24 340 73 86 98 482 586 (500) 825 987 (300) **84**031 307 530 611 18 94 96 840 55 61 947 71 **85**042 96 152 88 325 98 688 826 72 **86**006 223 420 30 (3000) 624 728 75 939 **87**022 67 72 164 411 531 71 947 **88**029 114 16 64 85 (300) 259 428 544 603 747 924 **89**013 396 547 615 786 (1500) 896 913 58 66 89

**90**047 142 63 206 9 438 71 (1500) 523 46 600 63 777 (300) 828 944 **91**018 114 22 210 63 315 93 488 510 67 697 776 803 921 86 **92**016 42 (3000) 98 320 53 445 747 827 71 **93**081 237 87 334 423 560 615 789 850 (300) 65 994 **94**200 (3000) 14 339 76 99 449 65 592 99 610 65 883 944 46 **95**017 36 346 542 73 (500) 712 74 844 **96**013 138 50 (300) 65 214 73 488 598 664 727 951 **97**099 161 211 320 428 (1500) 37 572 663 **98**125 206 396 463 509 860 943 **99**066 94 174 96 337 486 591 687 706 38 73 989 807 (10000) 47 64 900 63

**100**050 72 78 204 471 624 714 47 61 96 922 **101**022 (300) 73 158 93 (500) 94 (1500) 248 618 42 58 95 709 975 83 **102**024 564 83 (1500) 738 69 828 57 **103**014 253 387 496 551 637 726 (500) 67 80 97 819 57 968 **104**055 171 202 316 88 (87 684 91 92 776 **105**057 63 208 52 827 **106**085 224 321 450 532 49 681 708 **107**038 110 13 17 343 423 521 629 766 842 **108**129 89 204 567 655 79 751 55 69 880 94 **109**001 9 81 349 (500) 416 21 38 (300) 540 600 2 25 36 808 922 35 97

**110**500 647 63 831 (3000) 928 46 99 **111**058 263 433 658 752 858 **112**047 174 310 432 627 804 6 939 **113**038 58 281 462 (500) 73 80 **114**067 88 110 414 587 721 44 811 921 35 **115**023 (300) 189 91 224 63 (5000) 400 712 883 (500) 912 19 (500) **116**025 28 (5000) 135 49 386 409 610 704 14 804 84 944 74 **117**046 254 516 725 832 (3000) 36 929 34 36 **118**041 294 98 347 65 493 561 645 79 923 **119**032 109 29 97 344 403 55 511 25 50 671 73 860 912 (300) 35 36

**120**017 83 87 113 74 251 342 97 771 905 **121**136 (300) 240 491 555 794 **122**063 (500) 221 357 414 519 34 662 717 89 962 97 (500) **123**110 89 201 609 69 81 85 (500) 724 68 830 930 (500) 52 **124**101 218 397 603 **125**083 114 17 238 (500) 79 422 66 (1500) **126**191 300 37 454 76 734 57 58 838 **127**069 204 57 373 551 621 706 49 53 847 (300) 983 87 **128**005 80 94 104 281 341 430 51 513 85 717 820 982 **129**008 66 109 476 99 (300) 579 606 878

**130**069 (300) 177 219 389 (3000) 446 84 567 790 97 837 **131**124 (3000) 32 322 47 439 62 545 52 80 687 705 834 (3000) 97 **132**045 160 245 336 64 551 717 22 810 35 74 **133**049 70 76 (500) 93 110 341 95 582 702 27 33 804 902 6 18 70 87 **134**003 101 60 297 572 610 884 **135**038 102 13 215 405 6 503 29 667 806 (500) **136**038 244 590 611 14 22 31 70 89 91 998 **137**105 207 336 74 537 615 88 799 (1500) 803 933 97 **138**117 231 81 481 85 504 688 905 52 62 **139**134 47 283 625 (1500) 77 813 63 96 99

**140**105 73 235 311 70 403 74 645 58 875 (300) 87 910 15 **141**034 (1500) 101 256 87 392 415 98 684 **142**052 133 84 203 20 82 367 508 53 745 60 67 76 872 927 81 91 **143**043 120 (3000) 52 206 32 321 499 579 773 963 **144**074 76 102 15 36 78 307 54 433 593 99 824 29 74 94 952 96 **145**078 85 131 266 323 83 (500) 451 521 27 690 91 748 92 838 85 905 42 54 **146**156 95 351 698 864 903 **147**081 129 60 232 315 27 77 403 47 75 99 708 41 **148**[illegible]18 504 63 638 749 943 **149**010 61 130 257 429 (500) 76 769 860

**150**175 99 295 (1500) 482 94 534 89 795 846 **151**083 108 299 360 574 647 811 46 80 **152**009 198 333 52 (3000) 403 49 507 794 97 **153**078 227 521 879 99 941 70 **154**100 1 11 328 81 429 537 788 92 981 **155**037 181 236 41 452 711 40 45 801 (300) 981 **156**122 353 618 20 49 742 (1500) 95 860 65 935 (500) 53 67 98 **157**040 49 168 207 24 316 446 579 625 83 (500) 706 838 915 50 **158**099 192 405 31 91 711 68 848 975 **159**019 201 37 40 316 (500) 44 77 84 409 36 66 517 625 84 88 (300) 733 67 73 802

**160**162 91 266 354 64 606 55 827 **161**058 211 40 302 448 770 832 59 932 70 **162**466 79 586 619 766 953 **163**216 18 28 745 862 89 917 **164**113 86 302 8 52 63 87 443 501 (3000) 93 618 33 93 730 48 969 **165**046 79 205 337 558 621 65 **166**007 54 99 349 570 974 **167**197 258 513 (500) 31 600 30 728 67 92 981 **168**161 76 93 284 385 526 609 49 95 958 73 87 **169**061 (1500) 99 144 58 73 224 52 360 438 88 634 780 846 904 10 63

**170**024 88 147 56 79 227 95 429 680 727 822 42 66 91 905 6 **171**123 48 86 88 220 39 304 66 575 714 22 56 835 38 70 (500) 90 952 **172**196 238 50 57 58 (300) 320 417 35 (500) 514 625 736 64 939 78 **173**297 495 637 752 898 **174**157 58 (300) 230 311 43 656 67 91 (3000) 737 970 **175**117 93 210 89 406 537 932 38 52 85 **176**053 77 (3000) 93 (3000) 110 84 (500) 404 569 701 67 840 68 963 **177**069 206 11 20 29 87 328 541 681 859 **178**167 224 90 434 568 726 35 (500) 42 900 42 **179**048 90 155 239 418 (300) 653 (3000) 67 712 43 (1500) 810 31 91

**180**159 202 52 553 603 77 82 701 5 65 **181**057 76 101 (3000) 2 94 (3000) 465 658 87 827 29 55 **182**104 (300) 214 348 61 438 99 530 36 41 779 87 97 (300) 953 **183**079 83 151 54 268 85 539 59 650 790 857 **184**022 242 97 351 442 603 704 828 999 **185**125 32 829 423 77 640 64 94 805 **186**058 189 259 413 788 (500) 809 55 (5000) 66 **187**047 94 142 285 424 511 36 605 84 (3000) 990 83 **188**017 832 550 (500) 76 606 14 703 17 59 88 832 **189**005 27 95 216 75 412 87 741 945 51